



MAG. KLAUDIA TANNER  
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/226-PMVD/2020

14. Dezember 2020

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
  
Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Schnedlitz, Kolleginnen und Kollegen haben am 14. Oktober 2020 unter der Nr. 3782/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „durchgeführte Corona Testungen in Ihrem Ministerium“ gerichtet.

Einleitend ist zunächst hiezu festzuhalten, dass die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV) an oberster Stelle steht. Vor diesem Hintergrund wurden diese auch mehrfach und ausführlich darüber informiert, wie im Falle des Auftretens eines Verdachtsfalls im Haus vorzugehen ist. So sind sowohl die Gesundheitsbehörde (über das Gesundheitstelefon 1450) als auch die Personalabteilung und unmittelbare Vorgesetzte umgehend über das Vorliegen COVID-19-typischer Symptome zu informieren und Kontaktpersonen aus Kolleginnen- und Kollegenkreis bekannt zu geben. Bis zum Vorliegen von Testergebnissen muss dieser Personenkreis zuhause bleiben und den – von den Ergebnissen abhängigen – weiteren Anordnungen der Gesundheitsbehörde Folge leisten. Festzuhalten ist in diesem Zusammenhang auch, dass sich alle Bediensteten des BMLV grundsätzlich an die in Österreich allgemein geltenden Regelungen und insbesondere daran halten, im Falle des Auftretens von Symptomen, wie Fieber, Husten oder Kurzatmigkeit zuhause zu bleiben und die telefonische Gesundheitsberatung (1450) des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz zu kontaktieren. Alle Anweisungen und Empfehlungen der Gesundheitsberatung und der Behörde, wie etwa Isolation zuhause, das Abwarten einer Testung sowie der Ergebnisse etc., werden selbstverständlich ausnahmslos eingehalten.

Im Einzelnen beantworte ich die vorliegenden Fragen wie folgt:

Zu 1, 2, 6, 7, 9 und 12:

Das BMLV hat für Angehörige des Ressorts bis einschließlich 22. Oktober 2020 insgesamt 13.406 Testungen im Anlassfall und im Rahmen der monatlichen Einrückungstermine ausschließlich auf freiwilliger Basis durchgeführt. So wurden und werden sowohl Regierungs- und Kabinettsmitglieder, als auch weitere Bedienstete im Ressort anlass-

bezogen und insbesondere dann einer dienstgeberseitig veranlassten, freiwilligen Testung auf COVID-19 unterzogen, wenn Termine mit mehreren (regelmäßig auch externen) Teilnehmerinnen und Teilnehmer anstehen. Selbstverständlich werden solche Termine unabhängig von Testungen ausschließlich unter Einhaltung strenger Hygienevorschriften und nur dann abgehalten, wenn sie unbedingt erforderlich sind. Festzuhalten ist, dass allfällig von Bediensteten durchgeführte private Testungen auf COVID-19 dem Dienstgeber nicht gemeldet werden müssen. Vor diesem Hintergrund ersuche ich um Verständnis, dass über die Anzahl und Regelmäßigkeit diesbezüglich bereits durchgeführter Testungen keine seriöse Angabe gemacht werden kann. Für ressortfremde Personen wurden 3.891 Testungen durchgeführt. Die vom BMLV durchgeführten Testungen bzw. Auswertungen erfolgten einerseits durch dafür ausgebildete heeres eigene Bedienstete sowie die hiezu beauftragten Labore SYNLAB und NOVOGENIA. Für die PCR Reihenuntersuchungen wurden bis zum Stichtag 27. Oktober 2020 rund 1.430.000 Euro, für Antigentests 9.000 Euro und für Materialkosten rund 400.000 Euro aufgewendet. Die im Zuge von Verwaltungsübereinkommen mit anderen Ministerien angefallenen Kosten für durchgeführte Testungen belaufen sich auf rund 140.000 Euro.

Zu 3 bis 5 und 8:

Von den durchgeführten Testungen waren 13.077 negativ und 89 positiv. Angemerkt wird, dass gewisse Unschärfen auf Grund nicht extra erfasster Tests, die heeresintern auch zu Forschungs-, Zertifizierungs- sowie Validierungszwecken durchgeführt wurden, vorliegen. Die Testergebnisse waren binnen 90 Minuten und maximal 36 Stunden verfügbar.

Zu 10 und 11:

Die Vergaben der PCR Reihenuntersuchungen an die vorstehend angeführten externen Labore erfolgten auf Grund der aktuellen Situation und der sehr hohen Dringlichkeit gemäß § 9 Ziffer 3 Bundesvergabegesetz 2018. Die Vergaben der Antigentests erfolgten im Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung gemäß § 46 Abs. 2 leg.cit.

Zu 13:

Für das Budgetjahr 2020 wurden für COVID-Tests keine Geldmittel budgetiert, da die Budgetplanungen für 2020 im Jahr 2019 erfolgten. Die COVID-Tests wurden aus dem Regelbudget des BMLV finanziert.

Zu 14:

Wie bereits ausgeführt wurden und werden dienstgeberseitig veranlasste COVID-19-Testungen – nicht zuletzt mangels einer Rechtsgrundlage für ein gegenteiliges Vorgehen – ausschließlich auf freiwilliger Basis durchgeführt.

Zu 15:

Die Empfehlung, die „Stopp-Corona-App“ des Roten Kreuzes zur Verfolgung und Unterbrechung von Infektionsketten zu verwenden und damit die COVID-Pandemie einzudämmen, gilt ganz allgemein für alle in Österreich lebenden Personen. Eine gesonderte Empfehlung an Kabinettsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter ist im BMLV nicht ergangen.

Mag. Klaudia Tanner

